

Ostermarsch München

Ostersamstag 3. April 2010

Unser Ziel: Frieden durch Gerechtigkeit Schluß mit Lügen und Krieg

- 9:45 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst, St.Johannes,**
mit **Dr. Wolfgang Schürger,**
Umweltpfarrer der evang.-luth. Kirche
- 11:00 Uhr **Auftaktkundgebung am Orleansplatz**
(Ostbahnhof)
mit **Walter Listl,** Münchner Bündnis
gegen Krieg und Rassismus
dazu **attacChor**
- 11:30 Uhr **Demonstrationszug vom Orleansplatz
zum Marienplatz**
- 12:30 Uhr **Kundgebung auf dem Marienplatz**
es spricht **Sabine Schiffer,**
Institut für Medienverantwortung, Erlangen
Grußworte:
- **Dagmar Henn,** Stadträtin
- **Stephan Lippels,** GEW München
Musik:
Michaela Dietl und die IRMI-Ferien-Fraktion
Marc Dorendorf Jimi Hendrix-Antikriegssongs
Sketch: **“Konjunkturprogramm”**
Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung
- 11:15 Uhr **Programm auf dem Marienplatz**
- 15:00 Uhr mit Infoständen

Münchner Friedensbündnis
und Friedensbüro e.V. – www.muenchner-friedensbuendnis.de

Spenden: Friedensbüro e.V. Kto. 41039–801 Postbank München BLZ 700 100 80

Trägerkreis: Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen DFG/VK - Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung FIFF e.V. - Friedensinitiative Christen in der Region München - Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung IPPNW e.V. - Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit IFFF - Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung BIFA - Mütter gegen Atomkraft München e.V. - Munich American Peace Committee MAPC - Netzwerk Friedenssteuer Gruppe München - Öffentliche Aufforderung zum gewaltfreien Widerstand gegen Rüstung und Krieg - Pax Christi München - Schwabinger Friedensinitiative - Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung - Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten VVN-BdA - Welt ohne Kriege e.V.

ViSdP.: Gerta Stählin, Friedensbüro, Isabellastr. 6, 80798 München



Gefördert durch
**Landeshauptstadt
München
Kulturreferat**

Unser Ziel: Frieden durch Gerechtigkeit

Schluß mit Lügen und Krieg

Seit Jahren liest und hört die Bevölkerung, dass weltweite Kriegseinsätze notwendig seien. Der Humanität und der Bekämpfung von Terrorismus dienen sie. Die Leute fragen sich: Warum wird vor allem in Ländern Krieg geführt, die Zugang zu Öl und anderen Ressourcen haben? Warum werden seit neun Jahren immer mehr Soldaten und Waffen nach Afghanistan geschickt? Und warum werden die Atombomben nicht international verschrottet (wie vereinbart), sondern weiter entwickelt?

Die Antwort lautet: Weil die mächtigen Industriestaaten sich weltweit Entscheidungsgewalt über die knapp werdenden Vorräte an Naturschätzen sichern wollen. Nicht einmal, damit ihren Völkern der Wohlstand gesichert werde, an den sie gewöhnt sind. Nein, sie sind nicht bereit, die begrenzten Ressourcen fair zu teilen. Darum konkurrieren Großmächte und Großindustrie auch untereinander. Sie sorgen sich nur um das eigene Wohlergehen und um das ihrer Freunde.

Dafür nehmen sie die brutale Zerstörung ganzer Länder wie Irak und Afghanistan sowie die Gefahr eines Atomkrieges in Kauf.

Dafür nehmen sie die Verarmung großer Teile der eigenen Bevölkerung in Kauf.

Dafür nehmen sie die rapide Beschleunigung der Klimaerwärmung in Kauf.

Die NATO-Militärallianz und die wachsende Militärmacht EU sind eine Bedrohung für die Menschheit! Sie sind schon jetzt verantwortlich für völkerrechtswidrige Kriege, für Millionen von Toten, für wachsenden Terror, für Verwüstungen und Flüchtlingselend.

Die Menschen lehnen diese Kriege ab!

Die überwiegende Mehrheit der Deutschen - und mit ihr die meisten Menschen in Europa - lehnt diese Kriegspolitik ab. Und das, obwohl Politiker und Medien seit Jahren mit Falschinformationen und bewußter Irreführung die Kriege rechtfertigen, bagatelisieren und sogar idealisieren. Immer mehr Menschen erkennen, dass alle diese Kriege mit Lügen begannen und ganz anders ausgehen als vorausgesagt.

Trotz hoher Staatsschulden steigen die Ausgaben für Militär und Rüstung.

Die Bevölkerung murren, aber die Wut der Betrogenen weicht oft einer hilflosen Resignation. Sie sehen, dass die Steuern für Begüterte herabgesetzt werden und die Einnahmen der Mehrheit sinken. Sie sehen, dass die Umverteilung der Rechte und Güter von Arm nach Reich, die schon im letzten Jahrzehnt erschreckende Fortschritte machte, unter der jetzigen Regierung bedrohlich ansteigt. Sie sehen, dass im Gesundheitsministerium die Pharmaindustrie sitzt (Beispiel:

Impfstoff gegen Schweinegrippe). Die Rüstungsindustrie sitzt im Kriegsministerium.

Wo endet rücksichtslose Lobbyarbeit, wo fangen Mißbrauch und Korruption an? Statt sich für das Wohl der Bevölkerung einzusetzen - für bessere Bildung auf allen Ebenen, für die mehr als elf Millionen schuldlos arm gewordenen wie Arbeitslose, Kinder chronisch kranke und alte Menschen - stellt unsere Regierung die sozialen Leistungen in Frage und diffamiert deren Bezieher.

Es geht offenbar um einen gründlichen Umbau unserer Grundordnung.

Jeder wird überwacht – Kritik ist verdächtig!

Kontrollen, Überwachungsmechanismen und Disziplinierung aller Bürger engen die Freiheit zunehmend ein. Kritik wird oft mit Einschüchterung beantwortet. Die „Leitmedien“ - von der Presse bis zum Fernsehen - passen sich an: Sie übernehmen viele Lügen der Politiker unbefragt und reagieren auf kritische Meldungen und Aktionen mit Schweigen oder Arroganz.

Der Innenminister erklärte, weil die Grenze zwischen äußerer und innerer Sicherheit verschwimme, sei der Einsatz der Bundeswehr im Inneren nötig! Mit der Aufgabenvermischung von Polizei und Militär wurden Mittel geschaffen, um die legalen Proteste der Bevölkerung zu verdächtigen und zu behindern. Tendenz: steigend.

Die Mitglieder der Europäischen Union verpflichteten sich zu weiterer Aufrüstung. Sie richten in Brüssel eine „Europäische Verteidigungsagentur“ ein. Darin spiegelt sich der Machtanspruch des Militärs, das die Außenpolitik dominieren will.

So ein internationales Kriegsamt brauchen wir nicht!

Wir appellieren nicht an unsere Regierung, sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Wir halten sie für unfähig zur Friedenspolitik. Wir glauben nicht, dass sie für Gerechtigkeit sorgen will.

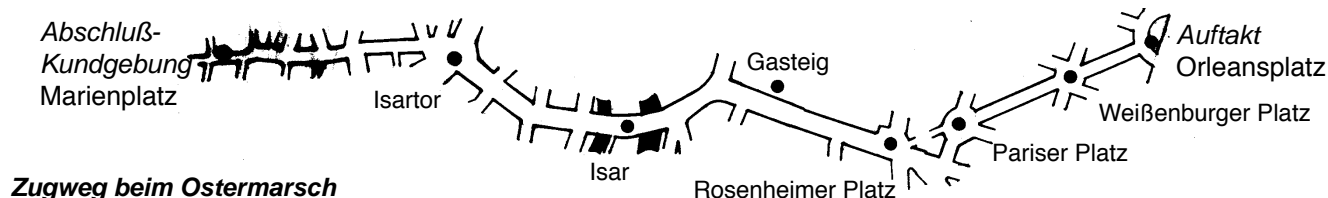
Mehr Gerechtigkeit in der Welt ist der Weg zum Frieden.

Eine andere Politik ist nötig!

Eine andere Politik ist machbar!

Wir müssen sie selbst in die Hand nehmen.

Trotz aller Einschüchterungsversuche der öffentlichen Macht gibt es Widerstand gegen die destruktive Kriegspolitik. Es gibt ermutigende Alternativen, hier und international. Friedensbewegung, soziale und Menschenrechtsinitiativen zeigen Ausdauer und Fantasie. Zum Beispiel beteiligten sich an der Verfassungsbeschwerde gegen heimliche Überwachung ohne Tatverdacht vor zwei Jahren 34 000 Bürger (* s.u.).



Zugweg beim Ostermarsch

Wir appellieren an alle, die genug von den politischen Lügen und Verstellungen haben:

Informieren wir uns aus kritischen, lokalen Medien!

Stehen wir gemeinsam auf und verbreiten die Wahrheit! Reden, schreiben und mailen wirdie Tatsachen!

Fördern wir den gewaltfreien politischen Diskurs ohne Verbote und Diskriminierung!

Unterstützen wir Politiker und Journalisten, die dem Gleichschaltungsdruck und der Schere im Kopf widerstehen!

Berichten wir auch über Erfolge, alternative Ansätze und gelungene Projekte!

Wehren wir uns zusammen gegen den Verlust an Demokratie!

Machen wir den Mund auf!

Die Interventionen und Kriege müssen ein Ende haben – nur so wird eine menschenwürdige Zukunft möglich.

Unterstützer: (28.3.2010) Inge Ammon, Fürstenfeldbruck • Klaus-Dieter Bornemann, Betriebsrat, VK-Leiter IG Metall • Margrit Braun • Anne Eckart • Dr. Rolf Eckart • Gerhard Egger, Naturkost Mutter Erde • Ursula Epple • Hans-Georg Frieser, Personalrat, ver.di Vertrauensmann • Joachim Peter Graf, Geschäftsführer GEW München • Dr. Klaus Hahnzog, Bürgermeister a.D., bayerischer Verfassungsrichter • Beate und Norbert Henkel • Brigitte Hushka-Frieser, Personalrätin, ver.di-Vertrauensfrau • Toni Kilger, Jurist • Hans Koller, ver.di-Seniorenausschuss, Fachbereichsvorstand • Dip. Ök. Alfred Krätzschmar • Sigrid Lenz • Martin Löwenberg • Bernd Michl, attac • Wolfgang Meissner, Rechtsanwalt • Emmi und Helmut Menzel • Elfi Padovan, Kunsterzieherin i.R. • Peter Perau, Krankenpfleger, DKP • Benedict Reichs, Künstler - DigiGrafik • Thomas Rödl, Geschäftsführer HVM-Bildungswerk • Walter Ruf, Rechtsanwalt • Adelheid Rupp, SPD MdL • Gertrud Scherer, pax christi München • Hildegard Schwarzkopf, Musikpädagogin, attac, ver.di • Dr. Erhard Seiler • Julia Schips-Engel • Sonja Schmid, Sozialforum München • Dr. Wolfgang Schürger, Kirchenrat, Beauftragter für Umwelt- und Klimaverantwortung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern • Werner Thiel, Greven • Ursula Uhrig, Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung • Mechthild v. Walter, Stadträtin a.D. • Rosemarie Wechsler, pax christi München • Günter Wimmer • Eduard Wolf, Rentner
attac München • BÜRGER GEGEN ATOMREAKTOR GARCHING e. V. • Club Voltaire München • DIDF-München • DIE LINKE. Kreisverband München • DIE LINKE, Stadtratsgruppe München • DKP München • Deutscher Freidenkerverband München • FRAUEN IN SCHWARZ MÜNCHEN • Frauenverband Courage München e.V. • Friedensbewegung Murnau u. Umgebung • Friedensinitiative Bad Tölz-Wolfratshausen • Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft München • GRÜNE Ortsverband Wolfratshausen • MLPD München • Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus • Münchner Flüchtlingsrat • Nord Süd Forum München e.V. • Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V. • Sozialforum Amper, Fürstenfeldbruck • Sozialistische deutsche Arbeiterjugend München

dazu der Trägerkreis Münchner Friedensbündnis: Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG/VK) - Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. (FIPF) - Friedensinitiative Christen in der Region München - Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung IPPNW e.V. - Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF) - Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung (BIFA) - Mütter gegen Atomkraft München e.V. - Munich American Peace Committee (MAPC) - Netzwerk Friedenssteuer Gruppe München - Öffentliche Aufforderung zum gewaltfreien Widerstand gegen Rüstung und Krieg - Pax Christi München - Schwabinger Friedensinitiative (Schwafi) - Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung - Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten - Welt ohne Kriege e.V.

Unterstützt den Ostermarsch mit Eurem Namen und/oder einer Spende!

(Veröffentlichung weiterhin im Web!)

Name (Funktion, Beruf):

(oder) Gruppe:

Adresse:

- Ich möchte zukünftig den Rundbrief des Friedensbündnisses
- möglichst per E-Mail, bitte angeben.

Ich/wir überweise/n Spende für den Ostermarsch

Konto: Friedensbüro, Postbank Kto.Nr. 410 39-801, BLZ 70010080 (Stichwort Ostermarsch)

zurück an: Friedensbüro, Isabellastr. 6, 80798 München, oder

via Webseite: <http://www.muenchner-friedensbuendnis.de>,

via E-Mail: friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de

* Das Verfassungsgericht

löst keine politischen Probleme,
aber das aktuelle Urteil zur
Vorratsdatenspeicherung zeigt
immerhin, daß Regierungen nicht
jeden Protest ignorieren können.



“Ostermarsch Draussen”: Natur mit NATO-Pipeline

“Gruß aus Straßburg” - von dort verläuft dieser Strang der NATO-Pipeline bis nach Bayern -
der Anlaß für die BIFA die **traditionelle familienfreundliche Friedenswanderung** dieser
unterirdischen Zumutung zu widmen. Wir fahren am **Ostermontag, 5. April 2010**, mit dem Zug
nach Schwabmünchen, dort kreuzt die NATO-Pipeline (“Produktenfernleitung”) die Wertach und
die Singold. Treffpunkt 10 Uhr Hbf. Gleis 27 (Kauf *Bayerntickets*), Abfahrt 10:19, Begrüßung Bf.

Schwabmünchen 11:35 Uhr. Ausführlichere Informationen im “Ostermarsch-Draußen“-Flugblatt, Tel. 089/181239,
oder im Web: www.bifa-muenchen.de - **Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung - BIFA**

Die bekanntesten Kriegslügen knapp angesprochen:

1999 Jugoslawien

Die Bombardierung Jugoslawiens erfolgte ohne völkerrechtliche Legitimation und mit falschen Behauptungen, die später widerlegt wurden (u.a. Hufeisenplan, siehe "Es begann mit einer Lüge", WDR 2001)

2001 Afghanistan

Der Terroranschlag von New York wurde Vorwand für einen offensichtlich bereits vorher konzipierten Kriegseinsatz. Die Gleichsetzung des Terroranschlags mit einem militärischen Angriff eines Staates war ein demagogischer politischer Trick. Die Taliban selbst waren anders als behauptet (!) bereit zu einer rechtsstaatlichen Verfolgung von Terroristen – das wurde bis heute verweigert!

Es bleibt nur der bedingungslose Abzug der Bundeswehr!

2003 Irak

Die Lüge von den Massenvernichtungswaffen des Irak wurde zu einer Blamage vor allem für die britische Regierung mit Blair – keine der damaligen Behauptungen wird heute noch aufrechterhalten – und die Beteiligten waren sich damals über die Lügen im klaren! Deutschland hat vor allem durch logistische Aufgaben für die US-Army entgegen der offiziellen Darstellung zumindest indirekt unterstützt.

2008 Gaza

Der israelische Überfall richtete sich angeblich im Dezember gegen Hamasraketen: nur – es gab 2008 monatelang einen Waffenstillstand, den Hamas einhielt und der Raketen effektiv stoppte. Dieser Waffenstillstand wurde durch israelische Militäreinsätze ab dem 4. Nov. 2008 beendet, und so entstand der Vorwand für den lange vorbereiteten Angriff.

womöglich auch Iran?

Der Iran war in all den Jahren keine militärische Bedrohung für seine Nachbarn – wurde aber im Gegenteil selbst mit einem Krieg überzogen, den damals der Irak als Stellvertreter des „Westens“ führen „durfte“. Die schlimme innenpolitische Repression stört den Westen bei anderen arabischen Staaten offenbar nicht. – Der Iran hat den Atomwaffensperrvertrag unterzeichnet und unterliegt der Kontrolle – im Gegensatz z.B. zu Israel oder Indien, die alle nukleare Unterstützung erhalten! Kriegsdrohungen sind absolut fehl am Platze.

Klimakatastrophe und die Ressourcenkriege des 21. Jahrhunderts

Der Klimawandel schreitet dramatisch voran. Obwohl die Wissenschaft eindringlich vor den Gefahren warnt, nimmt der Energieverbrauch der Industrienationen – allen voran USA und EU – mit dem Ausstoß von CO₂ weiter zu. Da zwei Drittel aller weltweiten Ölquellen im Nahen und Mittleren Osten liegen, hat längst ein Kampf um das versiegende Öl in diesem Raum begonnen. Die Sicherheitsstrategien der westlichen Industrienationen sehen deshalb bereits seit langem ganz unverblümt auch den Einsatz militärischer Gewalt in dieser Region vor, wenn ihre „Lebensinteressen“ – sprich Energiehunger – beeinträchtigt werden.

Wissenschaftliche Studien weisen nach, dass der Klimawandel mit seinen Auswirkungen global zu massiven Konflikten, bis hin zu Kriegen, führen kann. Stürme, Überflutung, steigender Meeresspiegel, Dürre usw. bewirken nicht nur Nahrungsmangel, Wassermangel und Verlust an Ackerboden und Lebensraum, sondern bedeuten immer auch die Bedrohung ganzer Regionen, ihre Lebensgrundlagen zu verlieren.

Solche Entwicklungen können zu Kriegen um Nahrung, Kriegen um Wasser und Rohstoffe oder zu Kriegen um Lebensraum für Millionen von Klimaflüchtlingen führen.

Deshalb ist Klimaschutz ein wichtiger Beitrag zur Friedenspolitik. Völlig ungeeignet sind militärische „Maßnahmen“, wie sie entsprechend dem „erweiterten Sicherheitsbegriff“ im Bundeswehrweißbuch für alle Arten von Bedrohungen vorgesehen sind.

Ausführlicher Text in „Denkanstoß Nr. 57“, www.studiengesellschaft-friedensforschung.de

50 Jahre Ostermarsch in Deutschland

1960 gab es in **Bergen-Hohne** den ersten Ostermarsch in Deutschland, und ein Jahr später auch in **München**. Man folgte damit dem Beispiel der britischen **“Campaign for Nuclear Disarmament” (CND)**.



Der Beginn der Ostermärsche ist vor allem verknüpft mit der Kampagne **“Kampf dem Atomtod”** – bis heute aktuell: Im Mai tagt in New York die NPT-Überprüfungskonferenz – verstärkte Aktivitäten sind fällig zur **weltweiten Abschaffung der Atomwaffen!**



**Hoch mit der Bildung
runter mit der Rüstung**



Der bundesweite **Bildungsstreik** hatte auch München erreicht – ausgehend von dem bemerkenswerten Beispiel der Österreichischen Hochschulen. Die politischen Lehren dabei sind nicht nur für Studenten wichtig – ein **Grußwort** soll dies zeigen!
(www.unsereunibrennt.de)

Die zentrale Rolle der Bildungspolitik – und die Kritik an der auch dort laufenden Militarisierung – unterstreicht ein Grußwort der **GEW München** bei der Ostermarschkundgebung!